



Ausbildung bei den Maltesern

Lange Zeit konnten die Malteser aufgrund von Corona keine Ausbildungen durchführen. Sie haben diese Wochen unter anderem dazu genutzt, um ihre Konzepte zu überarbeiten. **Die Planungen für 2022 laufen schon jetzt auf Hochtouren.**

Gute Zusammenarbeit mit den Pfarreien vor Ort im Erste-Hilfe-Bereich

Die Erste-Hilfe-Ausbildungen für Führerscheinanwärter sowie betriebliche Ersthelfer werden nun an zahlreichen zusätzlichen Orten angeboten. „Das ist eine große Erleichterung für die Teilnehmer, aber auch für die Eltern von Führerscheinbewerbern, denen dadurch zusätzliche und weitere Fahrten vom Wohn- zum Kursort erspart werden“, weiß Diözesanausbildungsreferent Johannes Breit. Diese Dezentralisierung wurde auch oder vielmehr überhaupt erst möglich durch die gute Zusammenarbeit mit den Pfarreien vor Ort. Denn seit dem Start nach der Corona-Pause werden die Kurse überwiegend in Pfarrsälen angeboten, die viele Vorteile bieten, wie Johannes Breit erklärt: „Sie sind den schwankenden Anforderungen der Corona-Pandemie gut gewachsen, bieten viel Platz und Licht, sind meist barrierefrei, auf alle Fälle aber gut zugänglich, und außerdem kann man sie gut durchlüften.“

Ausbildungsorte

Pfarrsäle Freyung (auch VHS), Grafenau, Hauzenberg, Huthurm, Passau-St. Peter, Passau-Hacklberg, Simbach am Inn, Vilshofen (auch VHS) und Waldkirchen sowie Begegnungszentrum Altötting und KEB-Raum Altötting. Ab 2022 Pfarrsäle Bad Birnbach und Neuhaus-Mittich.

Durch sozialpflegerische Ausbildung gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Auch im sozialpflegerischen Bereich sind die Malteser ein kompetenter Partner mit jahrzehntelanger Erfahrung.

kum. Eine berufliche Tätigkeit in der Pflege kann hierauf angerechnet werden.

Beim Lehrgang Betreuungsassistent nach §43b SGB XI werden die Grundlagen der Beschäftigung, Begleitung und Betreuung, insbesondere von demenziell Erkrankten, vermittelt. Voraussetzung für eine Arbeitsaufnahme in diesem Tätigkeitsbereich ist die Absolvierung eines dreistufigen Kursprogramms in Anlehnung an die Richtlinien aus §43b Abs. 3 SGB XI. Somit ist die Ausbildung zur Schwesternhelferin/zum Pflegediensthelfer oder der Nachweis einer mindestens gleichartigen Ausbildung die Mindestvoraussetzung für diesen Lehrgang.

Darüber hinaus bieten die Malteser pflegerische Fortbildungen zu allen Themen rund um Pflege und Betreuung an, gerne auch als Inhouseschulungen.

Kurse sind über die Postleitzahlsuche auf www.malteser-kurse.de buchbar und natürlich auch telefonisch unter 0851/95666-10.



Diözesanausbildungsreferent Johannes Breit und die Leiterin der sozialpflegerischen Ausbildung Tanja Petzi planen schon jetzt zahlreiche Kurse für 2022. Foto: Friedsam

„Eine praxisnahe Ausbildung ist uns ebenso wichtig wie die guten Chancen unserer Absolventen auf einen Arbeitsplatz oder die bestmögliche Unterstützung pflegender Angehöriger oder werdender Eltern“, betont die Leiterin Tanja Petzi.

Der Schwesternhelferinnen- bzw. Pflegediensthelfer-Kurs ist die Basisqualifikation in der Pflege. Er erfüllt die Anforderung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen an die Qualifizierung von Hilfskräften. Die Ausbildung bietet ein ideales Sprungbrett in die Berufswelt der Pflege und Medizin. Der Schwerpunkt liegt in der Vermittlung der praktischen Fertigkeiten. Zusätzlich absolvieren die Teilnehmer ein Pflegeprakti-

Aktuelles Schutzkonzept

- „Kontaktloser“ Erste-Hilfe-Kurs
- Durchgehende Desinfektion des Kursmaterials
- Teilnahme nur mit 3G-Nachweis
- 1,5 m Abstand
- Eine medizinische Maske muss während der Pausen und Übungen getragen werden. Am Platz kann die Maske abgenommen werden.

*Liebe Lesenden
und Leser*

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,

so hören wir es heute vom Evangelisten Markus. Was möchte uns Markus mit dieser Metapher sagen und wo ist die Verbindung zur Erste-Hilfe-Ausbildung bei den Maltesern?

Ob es sich nun um ein Kamel handelt oder doch um ein Schiffstau, das im Griechischen einen ähnlichen Wortlaut hat, sei nun dahingestellt. Die zentrale Aussage des Evangeliums ist „Du kannst noch mehr ...“ wenn Du es nur willst. So möchten wir Malteser mit unseren Ausbildungen nicht nur das Pflichtprogramm, wie z. B. die Bescheinigung für den Führerschein oder das Zertifikat des Ersthelfers ableisten, sondern unsere Teilnehmer dahingehend qualifizieren, in schwierigen, lebensbedrohlichen Situationen besonnen zu handeln.

Erinnern Sie sich noch an Ihren Erste-Hilfe-Kurs? Bereits mit dieser Frage sollte Ihnen bewusst werden, dass dieser bereits viel zu lange in der Vergangenheit schlummert. Vieles hat sich verändert. Ein AED – Automatisierter Externer Defibrillator, war bei vielen von uns in der Ausbildung noch nicht verfügbar. Sehen Sie nun Ihr Nadelöhr?

Herzliche Grüße

Rainer F. Breinbauer

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

